

Forfatter: Forsskål, Peter

Titel: BREV TIL: Temler, Christian Friedrich FRA: Forsskål, Peter (1761-09-04)

Citation: Forsskål, Peter: "BREV TIL: Temler, Christian Friedrich FRA: Forsskål, Peter (1761-09-04)", i *Naturforskeren Pehr Forsskål - hans rejse til Ægypten og Arabien 1761-63 og hans botaniske arbejder og samlinger*, H. Hagerup's Forlag, s. 117. Onlineudgave fra Danmarks Breve: <https://tekster.kb.dk/text/letters-002242618-000-shoot-L0022426180000015.pdf> (tilgået 29. april 2024)

Anvendt udgave: *Naturforskeren Pehr Forsskål - hans rejse til Ægypten og Arabien 1761-63 og hans botaniske arbejder og samlinger*

Ophavsret: Materialet er fri af ophavsret. Du kan kopiere, ændre, distribuere eller fremføre værket, også til kommercielle formål, uden at bede om tilladelse. Husk altid at kreditere ophavsmanden.

[Læs Public Domain-erklæringen](#)

16. Forsskål til Temler 4. Sept. 1761.

Hochwohlgebohrner  
Hochgehrtester Herr Kantzley Secretaire.

Aus dem Briefe des Hrn. Baron und Geheimde Raths Bernstorffs Excellence, sehe ich dass mir noch nicht der Rückweg um Africa erlaubt worden. Seiner Excellence der Herr Oberhofmarschall hat mir dasselbe geantwortet. Ich darf nicht mit weitem Bitten Ihre Excellenzen beunruhigen, halte aber diese Ansuchung noch in Ansehung meines studii und der zusammelnden naturalien für den König, so wichtig, dass ich noch eine grosse Begierde zu diesem retour übrig habe. Dass Ew. Excellence mir geschrieben, Ihre Majestät hätten noch nicht darinn einwilliget, die Worte lassen mich noch hoffen, dass nicht alles dabey verlohren zu geben.

Ich stelle mir vor, dass die natürliche Ursache dieser erhaltenen Weigerung die sey, dass diejenigen Herren und mächtigen, von denen ich nicht das Glück habe genug gekant zu sein, befürchten, dass solche Vorschläge uns mögen in grosse und neue depensen einführen, da man von dem zu erwartenden Nutzen nicht völlig gesichert ist. Anderer Beyspiele mögen auch zu dieser Furcht s. 118 hinlängliche Anleitung gegeben haben. Allein wenn ich in Arabien in Mocka oder Mascate eine Schiff Gelegenheit finden konte, mit der ich bloss und allein mit der mir bestimmten gage um Africa reisen konte, möchte mir alsdenn nicht dieser Rückweg erlaubt werden? Da der König uns sonst freye Reise zugleich giebt, so müsse auf diese Weise mein retour dem Könige mit Gewissheit weniger Kosten verursachen, und die Gelegenheit Naturalien zu sammeln doch unstreitig weit grösser werden. Wollen Sie doch für die Wissenschaft und für mich die Güte haben, und bey guter Gelegenheit Ew. Excellence diese Bitte vorbringen, dass es mir nur in dem Fall, wenn ich auf meiner gage allein reisen kann und will, zugelassen werden möchte. Ich werde mich jederzeit bemühen keinem Anleitung zu geben es zu bereuen, dass der Vorschlag befördert worden.

Ich bitte Sie auch dem Hr. Hofschreiber Müller <sup>1)</sup> meine Empfehlung zu machen, und ihn ersuchen dieselbe Vorstellung gelegentlich des H. Oberhofmarschalls Excellence zu machen. Ich weis in der That nicht diese meine Ansuchung auf andere Weise von allen etwa befürchteten Ungelegenheiten zu befreyen, und kann mir denn keine andere Bewegungsgründe weiter ausfündig machen, wenn das nicht angesehen wird, dass ich meine Reise gewiss weniger kostbar und mehr nützlich machen will.

In dem Fall dass diese doch gar nicht irraisonable Bitte sollte gehört werden, würde mir wohl nothwendig sein, dass bey dem Abgange von Arabien die gage eines Jahrs zum voraus ertheilt würde, weil die Seereise öfters so lange Zeit dauert.

Ich werde jederzeit mit aller Danckbarkeit Ihre geneigte Versprache hierinnen erkennen, wie ich mit aller Hochachtung verbleibe

Ew. Hochwohlgebohrnen  
gantz ergebenster Diener  
Petr. Forsskaal.

Constantinople d. 4. Sept. 1761.